

den Gesichtsempfindungen. Helmholtz, *Physiol. Optik* **2**, 264 (1911). III. Aufl. —¹⁹ Nagel, W. A., Zwei Apparate für die augenärztliche Funktionsprüfung. *Z. Augenheilk.* **17**, 201 (1907). —²⁰ Piper, H., Über Dunkeladaptation. *Z. Sinnesphysiol.* **11**, 1 (1903). —²¹ Pütter, Die Auswertung zahlenmäßiger Beobachtungen in der Biologie. Berlin u. Leipzig, De Gruyter 1929. —²² Lasareff, Theorie der Lichtreizung der Netzhaut beim Dunkelsehen. *Pflügers Arch.* **154**, 459 (1913); **155**, 310 (1914). —²³ Schindler, Emma, Über die klinische Bedeutung der Dunkeladaptation. *Klin. Mbl. Augenheilk.* **68**, 710 (1922). —²⁴ Stargardt, R., Ein Apparat für gleichmäßige Helladaptation. *Klin. Mbl. Augenheilk.* **81**, Erg.-H. 53 (1916). —²⁵ Tschermak, A., Über physiologische und pathologische Anpassung des Auges. Veit & Co. 1900. —²⁶ Wessely, K., Über Störung der Dunkeladaptation. *Arch. Augenheilk.* **1916**, Erg.-H., S. 49. —²⁷ Wölfflin, Einfluß des Lebensalters auf den Lichtsinn bei dunkel adaptiertem Auge. *Graefes Arch.* **61**, 524 (1905).

Berichtigung

zu der Arbeit „Über die Beeinflussung der Unterschiedsempfindlichkeit des Auges durch Nebenreize“ von S. W. Kravkov, Moskau.

Die auf der S. 108 meiner obenerwähnten Arbeit [*Graefes Arch.* **128**, H. 1 (1932)] angeführte Formel:

$$Z = \frac{(J' - J) - K \cdot J}{K + 1}$$

muß durch eine andere — nämlich:

$$Z = \frac{(J' - J) - K \cdot J}{K}$$

ersetzt werden, da $\Delta J' = (J' + Z) - (J + Z)$ und nicht gleich $J' - (J + Z)$ ist.

Die absoluten Werte von Z stellen sich dementsprechend als größer heraus ($Z = a \cdot 2 \cdot 10^{-4} \cdot J_N$). Die festgestellte Tatsache einer Herabsetzung der Unterschiedsempfindlichkeit durch das Beleuchten des anderen Auges sowie der Charakter der Abhängigkeit der Z -Werte von J_N und t erleiden aber durch diese Berichtigung keine Änderung.

Berichtigung.

In dem Titel der Arbeit von Herrn Dr. O. Aust: „Gefäßschatten als neues Ablatiosymptom“, *Graefes Arch.* **129**, H. 1, S. 17, ist unmittelbar vor dem Reindruck durch ein Versehen und eine Verwechslung des Setzers die Bezeichnung „Priv.-Doz.“ eingesetzt. In den beiden Korrekturen, die Herrn Dr. Aust zugingen, war der Titel richtig angegeben. Dieses Versehen ist ohne sein Zutun und ohne, daß er es hätte verhindern können, zustande gekommen. Redaktion und Verlag bedauern lebhaft das Versehen der Druckerei. Die fraglichen Stellen der Setzerei sind entsprechend gerügt.